

# Unsere Toten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1929-1930)**

Heft 9

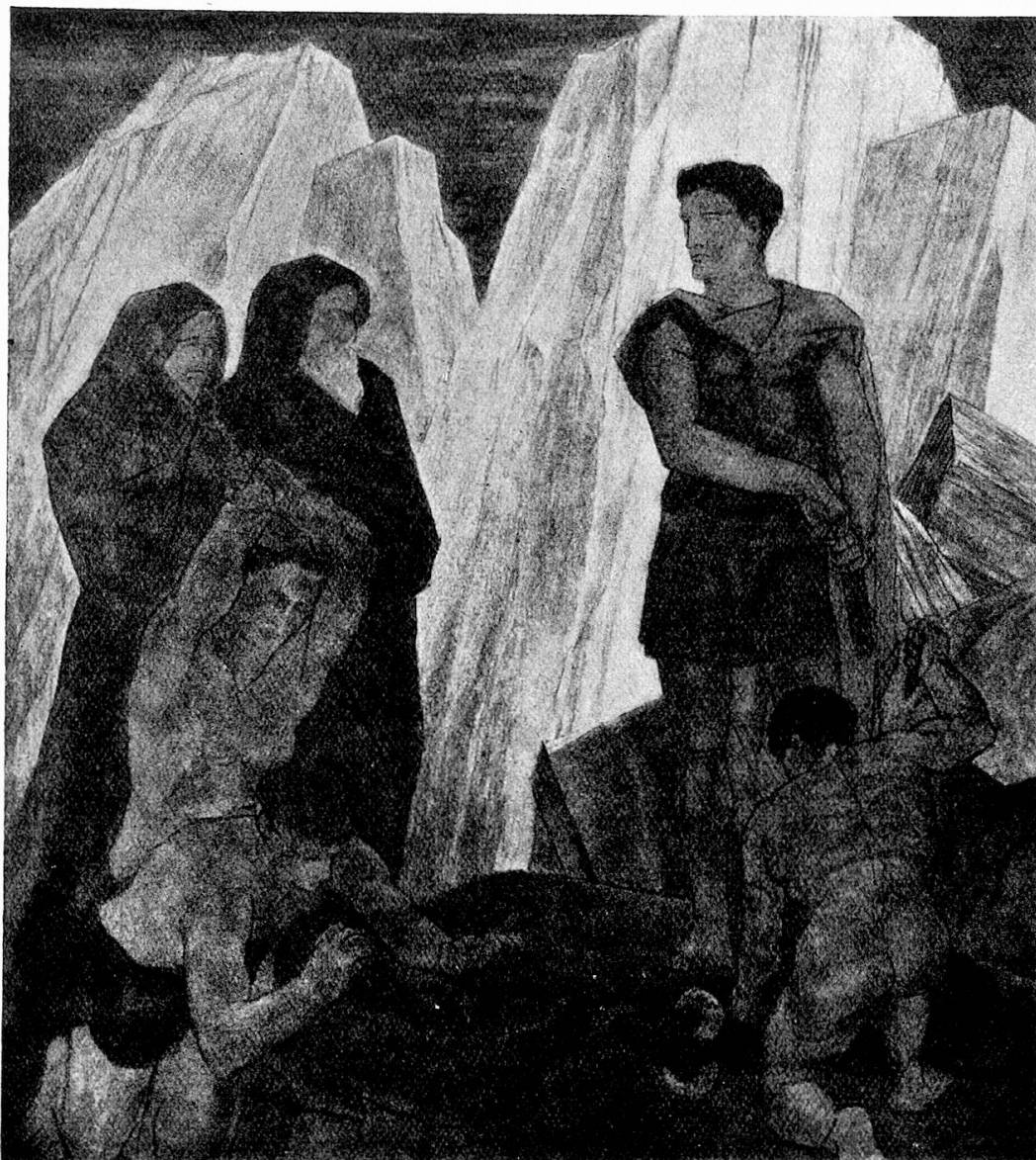
PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Beschwörung des Teiresias, Städt. Gymnasium Bern

Viktor Surbek

### *Unsere Toten.*

Wieder hat der Tod uns drei Kollegen entrissen. Die Sektion Genf verlor ihr Aktivmitglied Henry Demole, Maler und Emailleur; die Sektion Neuenburg hat den Verlust ihres Aktivmitgliedes Maler Durand zu beklagen und die Sektion St.Gallen denjenigen ihres Aktivmitgliedes Eugen Schlatter, Architekt. Wir drücken den Angehörigen und Freunden der Verstorbenen unser aufrichtiges Beileid aus und hoffen, in einer der nächsten Nummern etwas ausführlicher dieser drei Kollegen gedenken zu können.

### *Mitteilungen.*

**Bundesstipendien.** Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 7. Februar auf den Antrag der eidgenössischen Kunstkommission nachstehenden Künstlern für das Jahr 1930 ein Kunststipendium zugesprochen. 1. Maler und Graphiker: Howald Herold (Bern); Martin René